



FTI-Andersch Supply Chain Barometer 2022

Teil 3: Aufbau neuer Lieferanten, Integration von
Fertigung – Wie Unternehmen im produzierenden
Gewerbe diese Strategien jetzt umsetzen

September 2022



Executive Summary

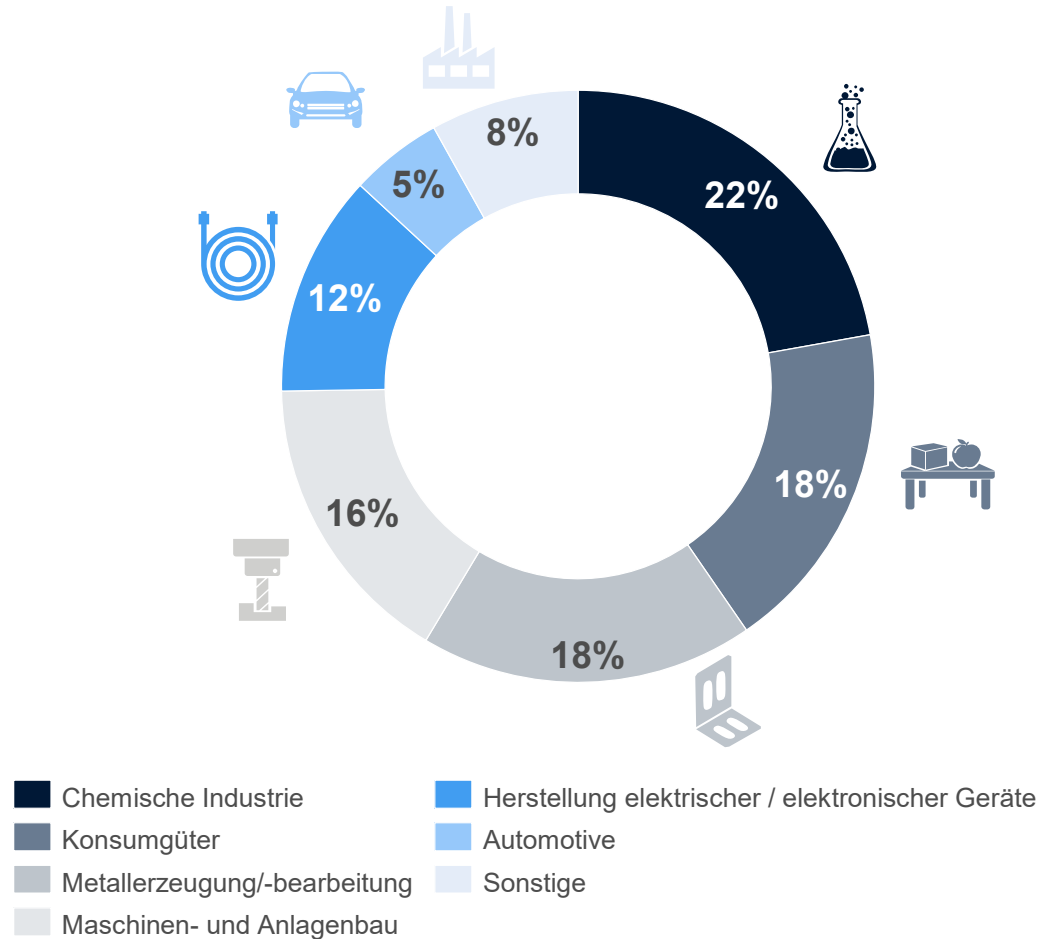
85% der befragten Unternehmen bauen aktiv neue Lieferanten auf – Unternehmen aus dem Maschinen- und Anlagenbau zahlen häufiger Preise über Marktniveau

- Als Reaktion auf die anhaltende Materialknappheit **bauen 85 Prozent** der Unternehmen im produzierenden Gewerbe aktiv **neue Lieferanten auf**, nahezu **zwei Drittel** (61 Prozent) der Unternehmen beschäftigen sich mit dem **Ausbau von Insourcing**.
- Um Lieferanten zu gewinnen, sagen **74 Prozent** der Unternehmen **feste Abnahmemengen** zu, **72 Prozent** schließen **langfristige Verträge** ab und **71 Prozent** nutzen verstärkt **Bestandslieferanten**. Lediglich **66 Prozent** setzen auf **strategische Partnerschaften**.
- **Nicht mehr als 15 Prozent** der befragten Unternehmen sind bereit, **Preiszuschläge über Marktniveau** zu zahlen. Im **Maschinen- und Anlagenbau** haben bereits **30 Prozent** der Unternehmen von dieser Maßnahme Gebrauch gemacht.
- Für den Ausbau von Insourcing schaffen **72 Prozent** der Unternehmen **neue Maschinen und Werkzeuge** an, **72 Prozent** setzen auf **Leiharbeiter** und **59 Prozent** wollen weitere **eigene Mitarbeiter** einstellen.
- **Weniger als jedes dritte** (29 Prozent) befragte Unternehmen setzt im Gegenzug auf das **Outsourcing** weniger kritischer Komponenten, im **Maschinen- und Anlagenbau** nutzt **fast jedes zweite** (46 Prozent) Unternehmen diese Maßnahme.

Datenbasis und Methodik

Im Rahmen der Studie wurden insgesamt 100 Unternehmen aus dem produzierenden Gewerbe befragt

Branchenzuordnung der teilnehmenden Unternehmen



Quelle: FTI-Andersch Supply Chain Barometer 2022

Über die Befragung durch Kantar Public

Das Marktforschungsunternehmen Kantar Public hat im Auftrag der Unternehmensberatung FTI-Andersch im Rahmen der Studie „Supply Chain Barometer 2022“ 100 Unternehmen in Deutschland aus dem Bereich „Produzierendes Gewerbe“ mit einem Schwerpunkt im „Maschinen- und Anlagenbau“ (50 Unternehmen) telefonisch zu Herausforderungen und daraus resultierenden Maßnahmen in den Lieferketten befragt.

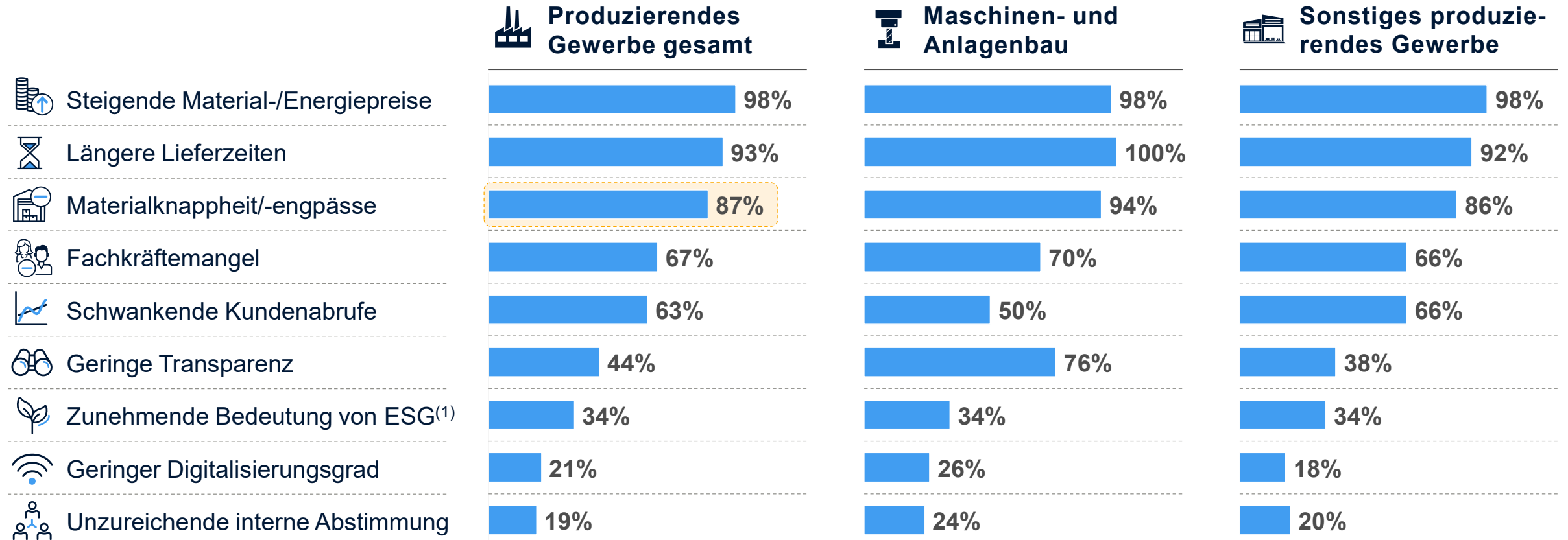
Der Umsatz der Unternehmen beträgt mindestens € 50 Mio. und rund ein Drittel (30) der befragten Unternehmen erwirtschaften im Jahr mehr als € 500 Mio. Die prozentualen Angaben wurden anhand ihres Anteils am produzierenden Gewerbe nach Sub-Branchen gewichtet. Zeitraum der Befragung ist das zweite Quartal 2022 (Mai/Juni).

Für einen detaillierteren Einblick in die Daten kommen Sie gern direkt auf FTI-Andersch zu.

Top-Herausforderungen für bestehende Lieferketten

Neben steigenden Preisen und längeren Lieferzeiten macht aktuell vor allem Materialknappheit Unternehmen aus dem produzierenden Gewerbe zu schaffen

Welche Herausforderungen wirken sich zurzeit besonders auf Ihre bestehenden Lieferketten aus?



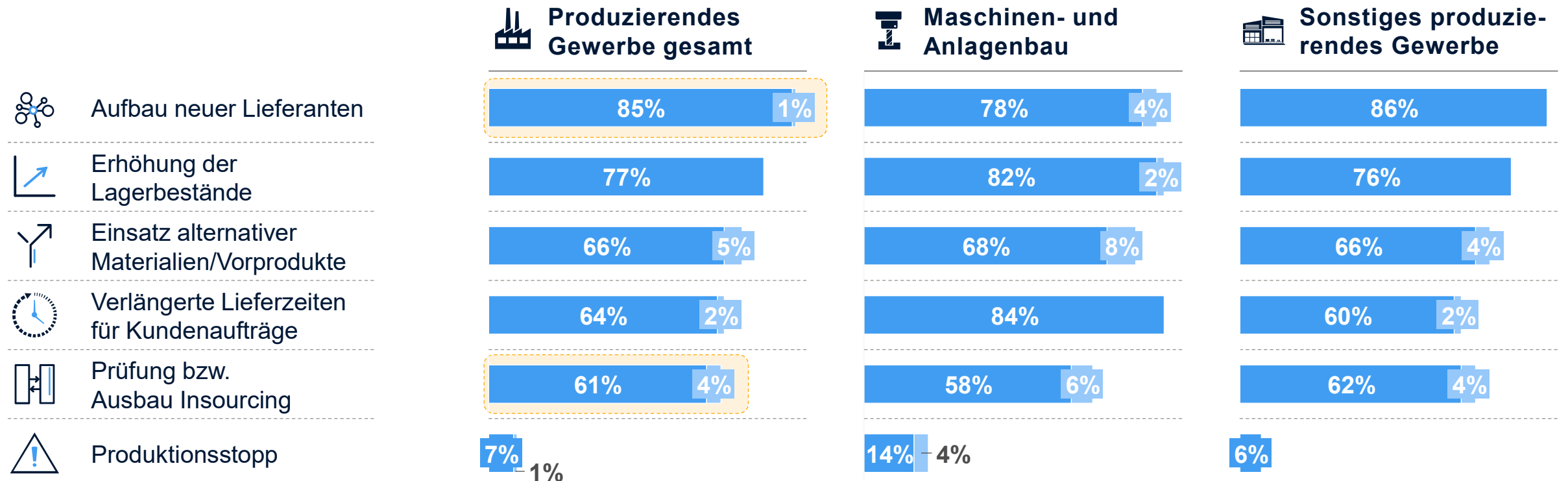
(1) Environment, Social and Governance (ökologisch, sozial und ethisch)

Quelle: FTI-Andersch Supply Chain Barometer 2022

So wollen Unternehmen mit Materialknappheit umgehen

85% der befragten Unternehmen bauen aktiv neue Lieferanten auf, fast zwei Drittel (61%) befassen sich mit der Prüfung oder dem konkreten Ausbau von Insourcing

Wie geht Ihr Unternehmen konkret mit anhaltenden Versorgungsengpässen bzw. Materialknappheit um? Welche Maßnahmen setzen Sie um bzw. planen Sie umzusetzen?



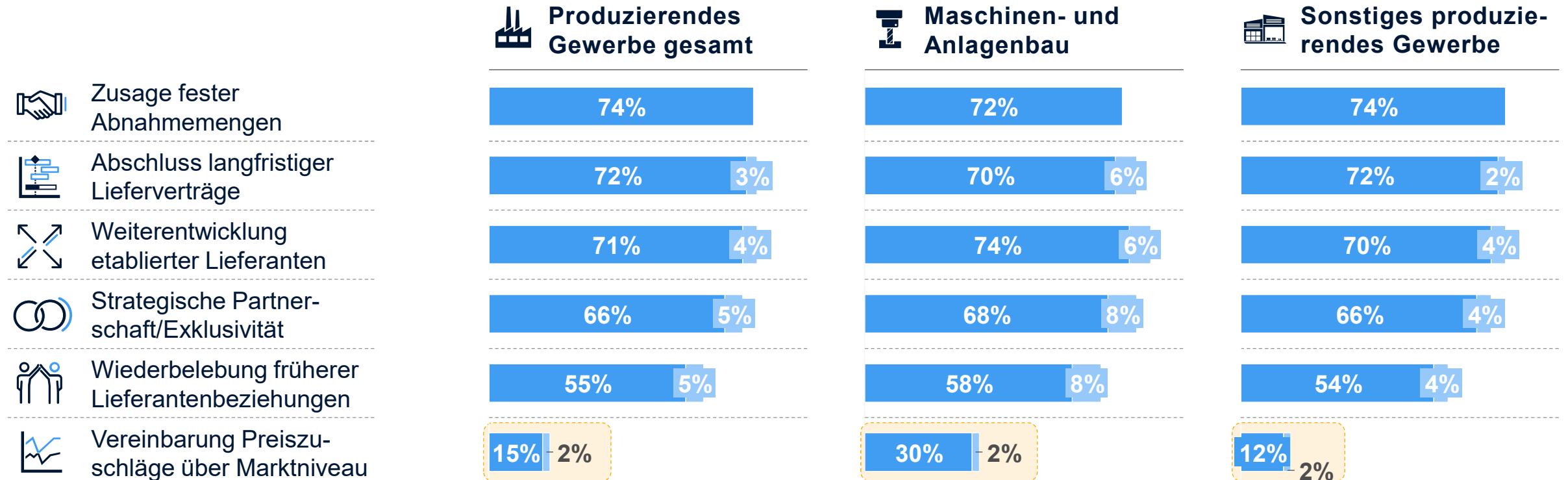
■ Bereits umgesetzt ■ In Planung

Quelle: FTI-Andersch Supply Chain Barometer 2022

Maßnahmen zum Aufbau neuer Lieferanten

30% der Maschinen- und Anlagenbauer zahlen bereits Preise über Marktniveau, im gesamten produzierenden Gewerbe sind es lediglich 15%

Wie geht Ihr Unternehmen konkret vor, um neue Lieferanten zu gewinnen? Welche Maßnahmen setzen Sie um bzw. planen Sie umzusetzen?



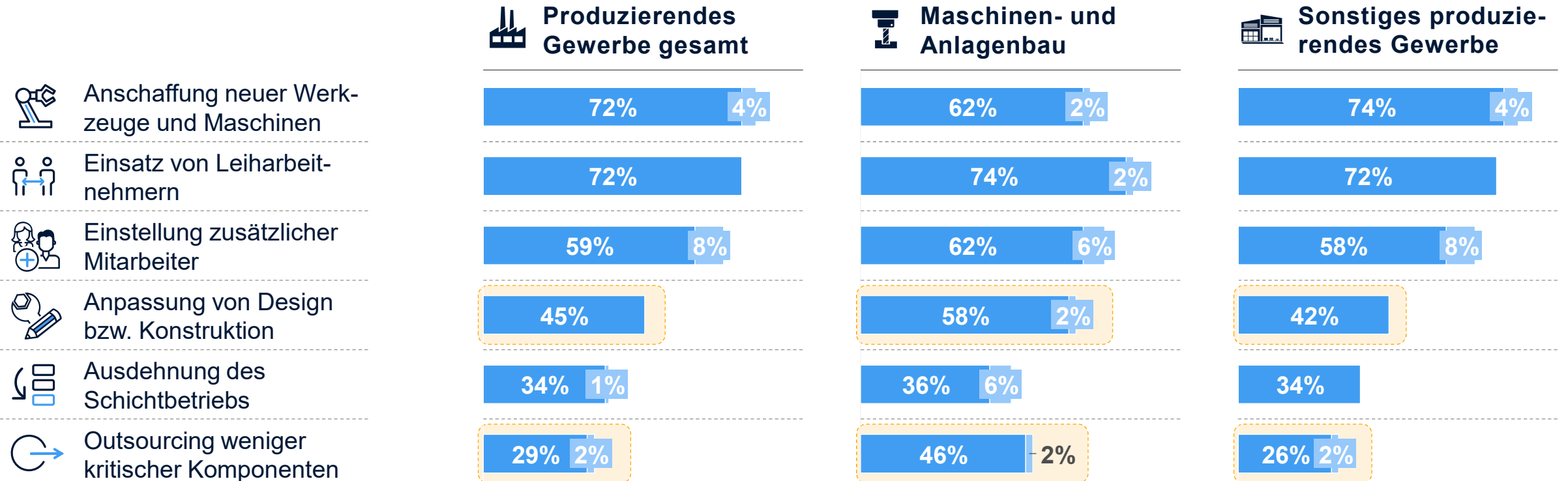
■ Bereits umgesetzt ■ In Planung

Quelle: FTI-Andersch Supply Chain Barometer 2022

Maßnahmen zum Ausbau der internen Wertschöpfung

29% der befragten Unternehmen forcieren das Outsourcing weniger kritischer Komponenten, im Maschinen- und Anlagenbauer ist es knapp die Hälfte (46%)

Wie geht Ihr Unternehmen konkret vor, um die interne Wertschöpfungstiefe auszubauen? Welche Maßnahmen setzen Sie um bzw. planen Sie umzusetzen?



■ Bereits umgesetzt ■ In Planung

Quelle: FTI-Andersch Supply Chain Barometer 2022

Strategien in Kernbereichen der Lieferketten (1/7)

56% der Unternehmen aus dem Maschinen- und Anlagenbau will die Anzahl aktiver Lieferanten erhöhen, zugleich planen 24% weniger Lieferanten zu nutzen

Welchen Ansatz verfolgt Ihr Unternehmen in Bezug auf die Lieferantenbasis? Wollen Sie die Anzahl der Lieferanten eher erhöhen oder reduzieren, oder weder noch?



Produzierendes Gewerbe gesamt

Anzahl Lieferanten erhöhen



53%

Keine Veränderung



25%

Anzahl Lieferanten reduzieren



22%



Maschinen- und Anlagenbau



56%



20%



24%



Sonstiges produzierendes Gewerbe



52%



26%



22%

Strategien in Kernbereichen der Lieferketten (2/7)

62% der befragten Unternehmen will die Lagerbestände erhöhen, im Maschinen- und Anlagenbau verfolgen fast drei Viertel (74%) der Unternehmen diesen Ansatz

Welchen Ansatz verfolgt Ihr Unternehmen in Bezug auf die Lagerhaltung? Wollen Sie die Lagerbestände eher erhöhen oder reduzieren, oder weder noch?



Produzierendes Gewerbe gesamt

Lagerbestände erhöhen



62%

Keine Veränderung



9%

Lagerbestände reduzieren



28%



Maschinen- und Anlagenbau



74%



6%



18%



Sonstiges produzierendes Gewerbe



60%



10%



30%

Strategien in Kernbereichen der Lieferketten (3/7)

55% der befragten Unternehmen setzt auf verstärktes Insourcing, zugleich wollen 26% der Maschinen- und Anlagenbauer ihre Outsourcing-Aktivitäten ausbauen

Welchen Ansatz verfolgt Ihr Unternehmen in Bezug auf die Wertschöpfungstiefe? Wollen Sie eher Insourcing oder Outsourcing ausbauen, oder weder noch?



Produzierendes Gewerbe gesamt

Insourcing ausbauen



55%

Keine Veränderung



32%

Outsourcing ausbauen



9%



Maschinen- und Anlagenbau



40%



32%



26%



Sonstiges produzierendes Gewerbe



58%



32%



6%

Strategien in Kernbereichen der Lieferketten (4/7)

Über die Hälfte (54%) der befragten Unternehmen will die Beschaffung lokaler ausrichten, im Maschinen- und Anlagenbau sind es knapp zwei Drittel (64%)

Welchen Ansatz verfolgt Ihr Unternehmen in Bezug auf die geografische Ausrichtung? Wollen Sie die Beschaffung eher regional oder international ausrichten, oder weder noch?



Produzierendes Gewerbe gesamt

Beschaffung regionaler ausrichten



54%

Keine Veränderung



20%

Beschaffung internationaler ausrichten



26%



Maschinen- und Anlagenbau



64%



18%



18%



Sonstiges produzierendes Gewerbe



52%



20%



28%

Strategien in Kernbereichen der Lieferketten (5/7)

Fast die Hälfte (47%) der befragten Unternehmen will die Zusage fester Abnahmemengen erhöhen, unter den Maschinen- und Anlagenbauern sind es 54%

Welchen Ansatz verfolgt Ihr Unternehmen in Bezug auf Abnahmeverpflichtungen? Wollen Sie feste Abnahmeverpflichtungen eher erhöhen oder reduzieren, oder weder noch?



Produzierendes Gewerbe gesamt

Feste Abnahmemengen erhöhen



47%

Keine Veränderung



31%

Feste Abnahmemengen reduzieren



20%



Maschinen- und Anlagenbau



54%



24%



22%



Sonstiges produzierendes Gewerbe



46%



32%



20%

Strategien in Kernbereichen der Lieferketten (6/7)

Über die Hälfte (54%) der Maschinen- und Anlagenbauer plant, langfristige Verträge abzuschließen – gleichzeitig planen 32% eine Verkürzung der Laufzeiten

Welchen Ansatz verfolgt Ihr Unternehmen in Bezug auf Vertragslaufzeiten? Wollen Sie eher langfristige oder kurzfristige Lieferverträge abschließen, oder weder noch?



Produzierendes Gewerbe gesamt

Langfristige Verträge abschließen



56%

Keine Veränderung



15%

Kurzfristige Verträge abschließen



27%



Maschinen- und Anlagenbau



54%



10%



32%



Sonstiges produzierendes Gewerbe



56%



16%



26%

Strategien in Kernbereichen der Lieferketten (7/7)

Lediglich 8% der befragten Unternehmen aus dem Maschinen- und Anlagenbau wollen Mitarbeiter abbauen, 60% planen die Einstellung neuer Mitarbeiter

Welchen Ansatz verfolgt Ihr Unternehmen in Bezug auf die Personaldecke? Wollen Sie eher Mitarbeiter einstellen oder abbauen, oder weder noch?



Produzierendes Gewerbe gesamt

Neue Mitarbeiter einstellen



62%

Keine Veränderung



30%

Mitarbeiter abbauen



5%



Maschinen- und Anlagenbau



60%



30%



8%



Sonstiges produzierendes Gewerbe



62%



30%



4%

Ihre Ansprechpartner



Karsten Schulze

Tel: +49 69 272299522
Mobil: +49 172 6003040
schulze@andersch-ag.de



Florian Warring

Tel: +49 211 87636062
Mobil: +49 151 51400442
florian.warring@andersch-ag.de



Philipp Oemler

Tel: +49 211 87636034
Mobil: +49 151 58050243
oemler@andersch-ag.de

Andersch AG

Taunusanlage 9-10
60329 Frankfurt am Main

Stephansplatz 2-6
20354 Hamburg

Speditionstraße 21-23
40221 Düsseldorf

Friedrichstraße 187
10117 Berlin

Salvatorstr. 3
80333 München